

Vielleicht müssten wir...

Vielleicht müssten wir
wieder mehr Hörende sein
uns zu Jesus
setzen
seine Worte
widerkauen
verinnerlichen
in uns
eindringen
und
wirken lassen
und
ganz neu
STAUNEN LERNEN
was der Sohn eines Zimmer-
manns
uns zu sagen
und
zu schenken hat
vielleicht
werden wir dann
bereit
auch auf Stimmen
zu hören
die etwas
über ihren Glauben
ihre Hoffnung auf Gott
ihren Weg mit
IHM
zu sagen haben
auf die Stimmen
von
Frauen
und
Männern
auch
wenn sie nicht
die Schriftgelehrten
dieser Zeit sind
aber
Sucherinnen und Sucher
Sehnsüchtige
Gottesfürchtige
Menschen von nebenan
Menschen unter uns
Menschen mit uns

vielleicht
kann das „Schiff Kirche“
dann
doch noch
seine Fahrt
FINDEN
vielleicht müssten wir...

Beatrix Senft

Vielleicht müssten wir...

Möglicherweise haben Sie das auch schon mal
gedacht. Eine Kursänderung, eine Kurskorrek-
tur in meinem Leben, ein Ausbrechen aus dem
alten Trott, Freiheit spüren nach der bei uns
für die meisten bisher noch glimpflich verlau-
fenen Corona-Pandemie: das wäre doch jetzt
genau das, was ich brauche.

Vielleicht hat die Situation wie sie ist, wie sie
war und wie sie eventuell im Herbst wieder
sein könnte, die Bereitschaft zum inneren Hö-
ren gestärkt. Oder es ist einem Hören und
Sehen vergangen. Ein „Weiter so“ wie vorher
ist gewünscht. Die Versuchung ist groß, sich
jetzt erst recht zu nehmen, was einem bisher
fehlte, und manches ist ja auch menschlich
verständlich.

Vielleicht müssten wir... tiefer schauen in uns
hinein. Vielleicht müssten wir... mehr Bereit-
schaft zeigen, mehr liebende Aufmerksamkeit,
weniger Ich-Bezogenheit, um das in den Blick
zu nehmen, was wirklich zählt.

Sich innerlich „zu Jesus setzen“, zu versuchen
mit seinen Augen die Menschen um mich her-
um zu sehen, ohne Vorurteil, ganz gelassen
macht uns alle menschlicher und ruhiger. Sich
„zu Jesus setzen“ bedeutet, von inneren Fixie-
rungen loszulassen, sich mehr und mehr Gott
zu überlassen. Das ist nichts, was ich machen
kann. Das ist ein Geschenk, das ich mir geben
lassen und annehmen kann. In der Zeit des
Urlaubs wäre eine Zeit des Bei-Sich-Bleibens
auf eine positive Art die Möglichkeit mich neu
auf Gott und meine Nächsten auszurichten
und lebendiger zu leben.

Vielleicht müssten wir... geschenkte Zeit heute
und jetzt einmal anders nutzen.

Ihnen allen erholsame Tage und bleiben Sie
gesund!

Ihr Pastor Matthias Wiemeler

18. Juli 2021

**16. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 23,1-6

2. Lesung: Epheser 2,13-18

Evangelium: Markus 6,30-34



Ulrich Loose

Gehalten von Dir!

» Sie führen also mit dem Boot in eine einsame Gegend, um allein zu sein. Aber man sah sie abfahren und viele erfuhren davon; sie liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin und kamen noch vor ihnen an. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er lehrte sie lange. «



Aus unserer Gemeinde verstarben:

Frau **Josefa Fleege**

aus Dreierwalde im Alter
von 86 Jahren.

Herr **Georg Nentwig**

aus Dreierwalde im Alter
von 86 Jahren.

Herr **Horst Kokott**

aus Riesenbeck im Alter
von 82 Jahren.

Frau **Christel Niehues**

aus Dreierwalde im Alter
von 79 Jahren.

Frau **Juliane Freiin**

Heereman von Zuydtwyck

aus Münster im Alter
von 86 Jahren.

Herr **Hubert Altepping**

aus Hörstel im Alter
von 78 Jahren.

**Herr, schenke ihnen
ewiges Leben.**

Kita St. Bonifatius produziert einen Song

Die Kinder der Schmetterlingsgruppe des *St. Bonifatius Kindergarten in Birgte* haben gemeinsam mit Robin Völkert von L&S den „Birgter Kita-Song“ aufgenommen. Dabei wurden sie mit der Gitarre von einer Kita-Mutter begleitet.

Das fertige Ergebnis kann unter folgendem Link angehört werden: <https://www.youtube.com/watch?v=6nfn2Wp1jJ0>

Tomaten, Möhren, Kohlrabi, Salat...

Die Kinder des *Bewegungskindergartens St. Martin* haben mit viel Eifer ihren Gemüsegarten bepflanzt. Entstanden ist die Idee bei den Überlegungen zu einem Jahresthema. Viel Zustimmung fand das Thema „Umwelt, Natur, Nachhaltigkeit“.

**Beide Kindergartenprojekte sind auf
unserer Homepage ausführlich beschrieben!**

Am Samstag, dem 11. September findet im St.-Paulus-Dom Münster ein **Begegungstag für Hinterbliebene** statt. Informationen und Anmeldungen liegen in den Kirchen aus.

Pfarrbüro

Ostenwalder Str. 11
48477 Hörstel

☎: 05459 / 97122-0

Fax: 05459 / 97122-18

@: st-reinhildis-hoerstel@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag:
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Krankenbereitschaftsdienst: 0175/8154668